

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 4 (1997)
Heft: 18

Artikel: Wie der neue Agfa MSP Dimax-Printer den Kontrast korrigiert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie der neue Agfa MSP Dimax-Printer den Kontrast korrigiert

Agfa hat mit einem neuen Hochleistungsprinter auf der PMA in London die Fachwelt überrascht: Neben Dichte und Farbe korrigiert der MSP Dimax auch den Kontrast.

Der neue Printer Agfa MSP Dimax (**D**igital **M**asking **E**xposure) verbindet die digitale Bildverarbeitung mit ihren Möglichkeiten, die Bildqualität zu verbessern und die optische Belichtung mit ihrer hohen Produktivität.

Mit einem im Printer integrierten Scanner wurde bisher das Negativ elektronisch ausgewertet, um Farbe und Dichte optimal zu korrigieren. Bisher unbefriedigende Bilder

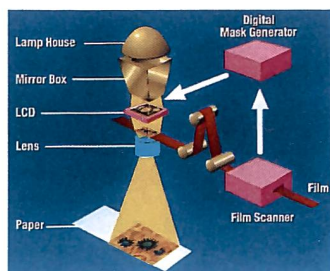


Der Agfa MSP Dimax ist der erste Hochleistungsprinter, der mit einer Unschärfmaskierung den Kontrast der Bilder korrigiert.

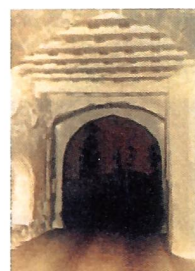
von mehr als 1:500 aufzeichnen, den viele Motive – wie die Laborpraxis zeigt – auch aufweisen. Das Fotopapier kann aber nur einen Kontrastumfang von 1:40 gut wieder-

und in den Schatten naturgetreu wiedergegeben werden. Dieses Grundprinzip ist die Basis für die Kontraststeuerung des neuen Agfa MSP Dimax.

trastanpassung notwendig ist, wird ein positives Maskenbild berechnet und in ein speziell für diesen Zweck entwickeltes LCD geschrieben. Dieses LCD befindet sich knapp oberhalb des Negativs im Unschärfebereich des Printers. Beim anschließenden Belichtungsvorgang wird das Maskenbild im LCD zusammen mit dem Negativ auf das Fotopapier projiziert. So können alle Informationen wiedergegeben werden, die der Film aufgezeichnet hat. Das Ergebnis ist ein Print, dessen Lichter nicht mehr «ausgefressen» sind und dessen Schattenpartien keine strukturlose dunkle Fläche darstellen.



Mit den eingescannten Filmdaten entsteht auf der LCD eine Maske.



Originalnegativ.



Standard-Print mit zu hohem Kontrast.



Unschärfmaske auf LCD gebildet.



Kombination Negativ und Maske.



Print von maskiertem Negativ.

gaben noch Motive mit zu hohem Kontrast. Jeder kennt die Bilder mit Schlagschatten, zu kontrastreiche Blitz- und Gegenlichtaufnahmen, bei denen bezüglich Lichter- und Schattenzeichnung Kompromisse eingegangen werden müssen. Keine noch so ausgefeilte Kopierlogik entscheidet, welche Bildschwerpunkte für den Kunden wichtig sind. Da es bisher nur möglich ist, entweder die Details in den Lichtern oder die in den Schatten optimal zu printen, erhält der Kunde oft ein Bild, das seiner Erinnerung bzw. seiner Erwartung nicht entspricht.

Die Ursache dafür liegt im Aufsichtsbild selbst. Farbnegativfilme können Kontraste



Bild zu dunkel kopiert.



Bild zu hell kopiert.



Bild mit Kontrastkorrektur.



geben. Dieses Problem wird in der professionellen Fotografie durch das Maskieren des Negativs gelöst. Bei Motiven mit zu hohem Kontrast können so Details in den Lichtern



Im Agfa MSP Dimax Printer wird jedes Negativ vom integrierten TFS-Scanner zusätzlich zu Farbe und Dichte auch noch auf den Kontrast hin analysiert. Wenn eine Kon-



Dabei wurde auch auf die Wirtschaftlichkeit geachtet: Der neue MSP Dimax-Printer leistet problemlos die heute in allen Grosslabors üblichen 20'000 Bilder pro Stunde.